Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/3284

18. 10. 79

Sachgebiet 64

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Dollinger, Dr. Schulte (Schwäbisch Gmünd), von der Heydt Freiherr von Massenbach, Carstens (Emstek), Gerster (Mainz) und der Fraktion der CDU/CSU
– Drucksache 8/3183 –

Aufkäufe privater Unternehmen durch Bundesunternehmen

Der Bundesminister der Finanzen – VIII A 1 – 0 1942 – 28/79 – hat mit Schreiben vom 18. Oktober 1979 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Welche privaten Unternehmen oder Beteiligungen wurden von welchen Bundesunternehmen oder Bundesbeteiligungen in welchem Jahr seit 1975 zu welchem Preis erworben?

Die Angaben sind in den als Anlagen 1 a und 1 b beigefügten Übersichten zusammengefaßt. Dabei sind in Anlage 1 a die Beteiligungserwerbe durch Unternehmen aufgeführt, an denen der Bund unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist. In Anlage 1 b sind die Beteiligungserwerbe der Unternehmen aufgeführt, an denen der Bund unmittelbar als Minderheitsgesellschafter beteiligt ist oder auf die er über eine solche Beteiligung beherrschenden Einfluß ausüben kann (Fall der VEBA, Bundesanteil 43,75 v. H.).

Als Beteiligungserwerb wird der Erwerb eines Anteils von mindestens 10 v. H. erfaßt.

Von der Nennung des Kaufpreises muß aus Gründen der Vertraulichkeit – namentlich auch im Interesse der privaten Veräußerer – abgesehen werden.

Den Beteiligungserwerben stehen in erheblichem Umfang Beteiligungsveräußerungen gegenüber; zum Beispiel sind im Handelsbereich der VEBA – wie in Übersicht 1 b aufgeführt – 56 Beteiligungen mit einem Umsatzvolumen von insgesamt rd. 900 Mio DM/Jahr erworben, in demselben Zeitraum 89 Beteiligun-

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Tel. 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 5300 Bonn 2, Postfach 2008 21
Bonn-Bad Godesberg, Herderstr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

gen mit einem Gesamtumsatz von rd. 3 Mrd. DM/Jahr veräußert worden.

2. Wie hoch waren die Verluste in welchen Jahren bei welchen Bundesbeteiligungen seit 1975 (Namen und Verlustjahr), die

   a) Mittel aus dem Bundeshaushalt bekamen oder noch bekommen sollen,

   b) private Firmen oder Beteiligungen erworben haben (Name des aufgekauften Unternehmens und Kaufpreis)?

Es handelt sich um folgende Jahresfehlbeträge:

Saarbergwerke AG	Geschäftsjahr 1975	15 Millionen DM
Salzgitter AG	Geschäftsjahr 1975/76	50 Millionen DM
	Geschäftsjahr 1976/77	95 Millionen DM
	Geschäftsjahr 1977/78	100 Millionen DM.

Ferner hatte die Volkswagenwerk AG, an deren Grundkapital der Bund mit 20 v. H. beteiligt ist, 1975 einen Jahresfehlbetrag von 145 Mio DM zu verzeichnen.

Die Verluste bei Saarbergwerke AG und Salzgitter AG waren branchenbedingt und lagen auch in ihrer Höhe im Branchendurchschnitt. Saarbergwerke AG und Volkswagenwerk AG erwirtschaften bereits seit 1976 wieder Gewinne. Alle drei Unternehmen werden das laufende Geschäftsjahr mit Gewinn bzw. ohne Verlust abschließen.

In keinem Fall sind Mittel aus dem Bundeshaushalt zum Verlustausgleich gewährt worden. Kapitalzuführungen des Eigentümers Bund müssen aber nun einmal aus dem Haushalt finanziert werden.

Wegen der Einzelheiten zu b) wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

3. Trifft es zu, daß bei den Aufkäufen privater Unternehmen oder Beteiligungen durch Bundesunternehmen oder Bundesbeteiligungen andere Interessenten im Preis überboten wurden?

Ein solcher Fall ist nicht bekannt; der Kaufpreis für Beteiligungserwerbe wird im allgemeinen aufgrund von Gutachten und sonstigen Wertfeststellungen ermittelt.

4. Welche Bundesbeteiligungen erhielten in welchen Jahren von 1975 bis 1978 (Eigenkapital, Stärkung von Kapital oder Rücklagen, Verlustausgleich, sonstige Subventionierungen) für welche Verwendungszwecke Mittel in welcher Höhe aus dem Bundeshaushalt?

Ich verweise auf die als Anlage 2 beigefügte Übersicht.

Bei den Mittelzuführungen ist zu berücksichtigen, daß allein die Gesellschaften des industriellen Bundesvermögens im Jahre 1978 bei einer Belegschaft von 400 000 Mitarbeitern insgesamt einen Umsatz von 73 Mrd. DM erzielten.

5. In welcher Höhe sind entsprechende Mittelzuweisungen aus dem Bundeshaushalt für die weiteren Jahre bis 1982 für welche Bundesunternehmen bzw. Bundesbeteiligungen und für welchen Verwendungszweck zugesagt oder vorgesehen?

Es wird auf die als Anlage 3 beigefügte Übersicht verwiesen.

6. Wie hoch waren die verdeckten Hilfen (z. B. Zinszuschüsse, Kreditbürgschaften usw.) seit 1975 an welche Bundesunternehmen oder Bundesbeteiligungen (jeweils Name des Unternehmens, Jahr und Höhe der Hilfe)?

Verdeckte Hilfen sind nicht geleistet worden.

Die Zinszuschüsse sind bereits in den Anlagen 2 und 3 aufgeführt; sie wurden im jeweiligen Haushaltsplan ausdrücklich ausgewiesen.

Folgende Garantien wurden gewährt:

Deutsche Bau- und Bodenbank AG	1975	96 Mio DM	Verlustausgleichsgarantie; Abrechnung erfolgt 1981
Deutsche Pfandbriefanstalt	1979	150 Mio DM	Garantie zur Abdekkung von Altrisiken aus dem Geschäft der Deutschen Bau- und Bodenbank AG im Zusammenhang mit dem Verkauf der Bundesbeteiligung an der Deutschen Bau- und Boden-Bank AG an die Deutsche Pfandbriefanstalt.

Rechtsgrundlage waren § 11 Nr. 18 des Haushaltsgesetzes 1975 und § 12 Nr. 3 HG 1979; der Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages wurde unterrichtet.

Ferner wurden folgende Bürgschaften gewährt:

Deutsche Lufthansa AG	1975	144 Mio DM	(für Airbuserwerb)
Gesellschaft für Nebenbetriebe der Bundesautobahnen mbH	1975	16 Mio DM	
	1979	35 Mio DM	
Rhein-Main-Donau AG	1975	20 Mio DM	
	1976	30 Mio DM	
	1977	10 Mio DM	
	1978	20 Mio DM	
	1979	10 Mio DM	
Flughafen München GmbH	1976	25 Mio DM	
Lübecker Hafengesellschaft mbH	1975	1,8 Mio DM.	

Die Rechtsgrundlagen für die „Bürgschaften zur Förderung des Verkehrswesens“ sind in den jeweiligen Haushaltsgesetzen (z. B. § 12 Nr. 2 HG 1979) enthalten.

7. Sieht die Bundesregierung in der Bereitstellung von Haushaltsmitteln an die Bundesgesellschaften einen unangemessenen Wettbewerbsvorteil gegenüber den privaten Konkurrenten?

Die Frage ist zu verneinen.

Zahlreiche hier erfaßte Bundesbeteiligungen erfüllen besondere öffentliche Aufgaben, zum Beispiel im Rahmen der Verkehrspolitik oder des Wohnungsbaus. Sie stehen insoweit teilweise nicht im Wettbewerb mit Privatunternehmen.

Im übrigen sind die Unternehmen des Bundes hinsichtlich Kapitalzuführungen nicht besser gestellt als ihre privaten Wettbewerber. Sie haben jahrelang nur die nach Lage des Einzelfalles unbedingt notwendigen Kapitalzuführungen erhalten. Die Folge war, daß sie im Vergleich zu privaten Unternehmen häufig einen weit geringeren Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme und eine entsprechend höhere Belastung mit Fremdkapitalzinsen hatten, so daß sie nur beschränkt Selbstfinanzierung betreiben konnten. Der Nachholbedarf fiel gerade in den letzten Jahren verstärkt an. Wie bei Kapitalerhöhungen privater Aktiengesellschaften müssen Eigenkapitalzuführungen proportional zum Wachstum des Unternehmens und seiner Bilanzsumme vorgenommen werden.

Hinzu kommt, daß Bundesunternehmen – historisch bedingt – einerseits Schwerpunkte in strukturgefährdeten Branchen (Stahlerzeugung, Schiffbau, Aluminiumproduktion, Steinkohlenbergbau), andererseits Standorte in strukturschwachen Regionen (Zonenrandgebiet, Küstenraum, Saarland) haben. An sie werden daher besondere Anforderungen hinsichtlich der Strukturverbesserung und der Sicherung der Arbeitsplätze gestellt.

8. Wie ist die Stellungnahme der Bundesregierung zur Kritik der Monopolkommission an den Aufkaufpraktiken öffentlicher Unternehmen?

Die Bundesregierung nimmt das von der Monopolkommission angesprochene Problem des Eindringens von Großunternehmen in bisher mittelständisch strukturierte Märkte sehr ernst. Sie ist allerdings der Auffassung, daß die Erwerbsaktivitäten großer Unternehmen ein allgemeines wettbewerbspolitisches Problem darstellen, das keineswegs allein für den Bereich der Großunternehmen typisch ist, an denen die öffentliche Hand beteiligt ist.

Anlage 1 a

Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen durch Unternehmen, an denen der Bund mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist, seit 1975

Erwerber	Gegenstand des Erwerbs			Erwerbsjahr	Bemerkungen
	Unternehmen	Nennkapital DM	erworbene Beteiligung in v. H.		
– Howaldtswerke – Deutsche Werft AG	Hagenuk vorm. Neufeldt Kühnke GmbH	16 000 000	100	1979	
	Mützelfeldwerft GmbH	3 270 000	36	1979	
– Industrie AG Peine-Salzgitter	Dr. Alois Stankiewicz Schallschluck GmbH & Co KG	14 000 000	80	1978	
– Ingenieurbüro für Wasserwirtschaft German Water Engineering GmbH	Industrie- und Pipeline Service Gerhard Kopp GmbH	500 000	65	1979	
– Luitpoldhütte AG	KS Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (jetzt Kloth-Senking Metallgießereivertriebsgesellschaft mbH)	3 000 000	95	1978	
– Peiner Maschinen- und Schraubenwerke AG	PEINER Hebe- und Transportsysteme GmbH	20 000	100	1978	
– Salzgitter Cortix GmbH	IKO-Kohlenaufbereitung GmbH & Co KG	200 000	21	1977/78	
– Salzgitter Maschinen und Anlagen AG	Nüsse & Gräfer KG	100 000	50	1979	
	TURMAG Turbo-Maschinen AG	1 000 000	50,2	1979	
Saarbergwerke-Konzern					
– Saarbergwerke AG	Sitzmann & Heinlein GmbH	5 000 000	100	1978	
– Wilhelm Fette GmbH	GEMA Gesellschaft für Maschinen- und Apparatebau GmbH	2 000 000	100	1975	
	R. Stock AG	3 600 000	99,35	1976	aus dem DIAG-Bereich (ERP-Sondervermögen) erworben
– Hedwigshütte GmbH	Senftenberger Kohlen- und Brikettvertrieb GmbH	250 000	100	1978	
Salzgitter-Konzern					
– Salzgitter AG	Sachs AG	15 100 000	24,98	1978	
	Dr. C. Otto & Comp. GmbH	15 000 000	89,9	1979	

Erwerber	Gegenstand des Erwerbs: Unternehmen	Nennkapital DM	erworbene Beteiligung in v. H.	Erwerbsjahr	Bemerkungen
– DEUMU Deutsche Erz- und Metall-Union GmbH	Schrott-Weiß GmbH & Co KG	2 000 000	100	1977	
– FELS-WERKE Peine-Salzgitter GmbH	Baustoffwerk Berkum GmbH & Co KG	2 000 000	25	1974/75	
	BAUSTAHL-Salzgitter GmbH	100 000	50	1978	
– Salzgitter Stahl GmbH und Tochtergesellschaften	Ahlener Stahlhandel GmbH	50 000	100	1975	
	Müller Bewehrungstechnik GmbH u. GmbH & Co KG (jetzt Bewehrungstechnik Peine-Salzgitter)	750 000	50	1975	
	Johann Becker GmbH	1 000 000	100	1976	
	Fixmaßblech GmbH & Co KG	700 000	66,66	1976	
	Schedler Stahlhandel GmbH & Co KG	1 000 000	51	1976	
	Hildesheimer Stahlhandel GmbH & Co KG	650 000	46,2	1976/77	
	Feuchter GmbH & Co KG	3 020 000	100	1979	
– WINTRANS GmbH (Winschermann Transport GmbH)	Weser-Transport- und Speditionsgesellschaft mbH	300 000	50	1975/76	
	Burneleit Speditions GmbH	200 000	70	1979	
VIAG-Konzern					
– Alumium-Verwaltungs-GmbH	H. Albrecht GmbH	4 800 000	24,4	1975	
– Elektrowerke AG	EAB Energieanlagen Berlin GmbH	1 000 000	12,5	1978	
– VAW Folienverarbeitung GmbH	TOP Aluminium Verschluß GmbH	60 000	41,7	1979	
	Theodor Laudahn KG	530 000	100	1979	
– VAW Leichtmetall GmbH	Société Alsacienne d'Aluminium S.A.	15 000 000 FF	74,6	1976/77	

Anlage 1 b

Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen durch Unternehmen, an denen der Bund mit weniger als 50 v. H. beteiligt ist, seit 1975

Erwerber	Gegenstand des Erwerbs			Erwerbsjahr	Bemerkungen
	Unternehmen	Nennkapital DM	erworbene Beteiligung in v. H.		
VEBA-Konzern					
– VEBA AG	DEMINEX Deutsche Erdölversorgungsgesellschaft mbH, Essen	50 000 000	17	1975	davon 10 v. H. von dem Salzgitter-Konzern erworben
	CHEMIE-VERWALTUNGS-AG, Frankfurt/Main	175 032 000	37,4	1978	
– AG für Licht und Kraftversorgung	Überlandwerk Schäftersheim GmbH, Weikersheim	5 690 000	100	1978	
– Fränkische Licht- und Kraftversorgung AG	Franz Itting KG, Ludwigstadt	2 100 000	76,2	1975/78	
– RAAB-KARCHER-bereich	Adler & Co., Gelsenkirchen	ohne Nennkapital	100	1975	
	Balzer, Marburg	8 980 000	100	1975	
	Chemische Fabrik Lehrte, Lehrte	200 000	100	1975	
	Gössel, Karlsruhe	2 500 000	100	1975	
	Warm, Essen	424 000	100	1975	
	Grab, Ludwigshafen	3 600 000	100	1975/78	
	Hauck, Weinheim	– *)	– *)	1976	
	Koch + Riefel, Uelzen	674 000	100	1976	
	Mehring, Hannover	1 000 000	100	1976	
	Röhl, Heusenstamm	1 000 000	100	1976	
	Gehry, Freiburg	25 000	100	1977	
	Lorenz, Baden-Baden	30 000	100	1977	
	Möscheid, Rosenthal	1 000 000	50	1977	
	Platten + Klinkerhof T. Stodden GmbH, Köln	– *)	– *)	1977	

Erwerber	Gegenstand des Erwerbs			Erwerbsjahr	Bemerkungen
	Unternehmen	Nennkapital DM	erworbene Beteiligung in v. H.		
	Bonifacius Kohle-, Transport- und Handelsges. mbH & Co KG, Essen	100 000	37	1978	
	L. Schmidt, Essen	400 000	25	1978	
	Karl Weinmann, Stuttgart	– *)	– *)	1978	
	SB-Markt Oldenburg der Adolf Meins KG, Oldenburg	– *)	– *)	1979	
– Stinnes-Bereich	Essener Kohlen- u. Heizölkontor GmbH, Essen	1 000 000	50	1975	
	Figdor KG, Wilhelmshaven	1 800 000	100	1975	
	Gabel KG, Schwelm	50 000	100	1975	
	Kleyeing GmbH, Weil	600 000	100	1975	
	Mineralölvertrieb Böblingen, Böblingen	20 000	100	1975	
	Rühling-Gas, Berlin	50 000	100	1975	
	Christoph Teufel GmbH, Nürnberg	100 000	50	1975	
	Treibgas GmbH, Berlin	– *)	– *)	1975	
	Conoco-Verbraucher-Geschäft	– *)	– *)	1976	
	Emberger & Düll, Offenburg	– *)	– *)	1976	
	Bruno Fechner GmbH & Co KG, Bottrop	200 000	20	1976	
	Jakob Klompen, Neukirchen-Vluyn	ohne Nennkapital	100	1976	
	Wilhelm Rogmann, Kevelaer	20 000	100	1976	
	Tank- und Schiffsreinigung GmbH & Co KG, Wilhelmshaven	50 000	50	1976	
	Welter Baubedarf GmbH & Co KG, Neuss	– *)	– *)	1976	
	Theodor Wölpert GmbH & Co., Neu-Ulm	– *)	– *)	1976	

Erwerber	Gegenstand des Erwerbs			Erwerbsjahr	Bemerkungen
	Unternehmen	Nennkapital DM	erworbene Beteiligung in v. H.		
	Trierer Umschlag- und Lagerhaus-GmbH & Co KG, Trier	4 600 000	22,5	1976	
	Bernhard Wessels KG, Recklinghausen	200 000	35	1976	
	Harald W. Bohlmann KG, Hildesheim	– *)	– *)	1977	
	Deco-Baumarkt GmbH, Raunheim	– *)	– *)	1977	
	W. Diestelhorst Ww., Bünde	– *)	– *)	1977	
	EVB Verkaufshaus Reinhold Bour, Stuttgart	500 000	51	1977	
	Grünwald, Preis, Schmittbauer, München	– *)	– *)	1977	
	Paul Hülsberger & Co., Remscheid	– *)	– *)	1977	
	Korte KG, Mülheim/Ruhr	– *)	– *)	1977	
	Märkische Kies- und Sandwerke, Berlin	610 000	25	1977	
	Friedrich Wasmuth AG, Berlin	– *)	– *)	1977	
	Batavia M. Sawatzky KG, Niederhart	250 000	100	1978	
	Bayerischer Lloyd AG, Regensburg	5 690 000	56	1978	vom Bund und vom Freistaat Bayern erworben
	Joh. A. Benckiser GmbH, Ludwigshafen	– *)	– *)	1978	
	BKB-STINNES-Stromeyer GmbH, Hannover	2 400 000	50	1978	
	Gebr. Enzenauer GmbH & Co KG, Ludwigshafen	– *)	– *)	1978	
	Alois Multerer KG, Tiengen	500 000	100	1978	
	Oel-Hummel-Mineralölwerk, Freiburg	– *)	– *)	1978	

Erwerber	Gegenstand des Erwerbs			Erwerbsjahr	Bemerkungen
	Unternehmen	Nennkapital DM	erworbene Beteiligung in v. H.		
	Josef Ostler, Garmisch-Partenkirchen	–*)	–*)	1978	
	Baustoff-Union GmbH & Co KG, Nürnberg	3 000 000	16,67	1979	
	Konrad Hilbert, Michelstadt	ohne Nennkapital	100	1979	
	Hermann Leist KG, Berlin	2 000 000	12	1979	
– VEBA-CHEMIE AG (jetzt VEBA OEL AG)	Kunststoffwerk Höhn GmbH, Höhn/Westerwald	2 000 000	50	1977	
Volkswagenwerk-Konzern					
– Volkswagenwerk AG	Triumph-Werke Nürnberg AG, Nürnberg	46 000 000	52,2	1979	

*) Übernahme von Kundenstämmen, Baustoffhandelsplätzen, Anlagevermögen oder dgl.

Anlage 2

**Haushaltsausgaben
für Unternehmen, an denen der Bund beteiligt ist, in den Jahren 1975 bis 1978**

Ressort	Name des Unternehmens	Haushaltsjahr	Betrag in DM	Verwendungszweck
BMFinanzen	Bayerischer Lloyd AG	1975	1 800 000	Kapitalzuführung zum Verlustausgleich gemeinsam mit dem Freistaat Bayern
		1976	1 800 000	
		1977	1 800 000	
		1978	1 800 000	
	Deutsche Bau- und Bodenbank AG	1976	175 000 000	Bedingt verzinsliches und bedingt rückzahlbares Darlehen; auf Verzinsung und Rückzahlung wurde 1979 verzichtet.
	PRAKLA-SEISMOS GmbH	1975	1 000 000	Gegenwert für neuen Geschäftsanteil
		1976	3 000 000	
	Saarbergwerke AG	1975	49 999 950	Gegenwert für neue Aktien
			11 100 000	Zinsen für 1973 eingeräumte Schuldbuchforderung (gemeinsam mit Saarland)
			16 578 759	Zahlung aufgrund einer 1972 getroffenen Vereinbarung
		1976	11 100 000	Zinsen für 1973 eingeräumte Schuldbuchforderung (gemeinsam mit Saarland)
		1977	11 100 000	– wie vor –
		1978	21 387 480	Annuität für 1973 eingeräumte Schuldbuchforderung (gemeinsam mit Saarland)
			13 989 278	Zahlung aufgrund eines 1976 gemeinsam mit dem Saarland geschlossenen Vertrages
	Salzgitter AG	1975	4 730 000	Zinszuschuß für 1968/69 aufgenommene Fremdmittel
		1976	4 210 000	– wie vor –
		1977	50 000 000	Gegenwert für neue Aktien
			3 690 000	Zinszuschuß für 1968/69 aufgenommene Fremdmittel
		1978	200 000 000	Gegenwert – teilweise – für neue Aktien und Kapitalzuführung zur Stärkung der Rücklagen
			3 170 000	Zinszuschuß für 1968/69 aufgenommene Fremdmittel
	VEBA AG	1975	139 776 450	Zahlung aufgrund des Umtausches von Gelsenberg-Aktien in VEBA-Aktien

Ressort	Name des Unternehmens	Haushaltsjahr	Betrag in DM	Verwendungszweck
	Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG	1976	51 737 450	Gegenwert für neue Aktien
		1977	50 000 000	
	Volkswagenwerk AG	1978	180 000 000	Gegenwert für neue Aktien
BMVerkehr	Berliner Flughafen GmbH	1975	11 300 000	Kapitalzuführung zum Verlustausgleich
			17 000 000	Investitionsdarlehen
			14 300 000	Investitionszuschüsse
		1976	9 200 000	Kapitalzuführung zum Verlustausgleich
			7 200 000	Investitionsdarlehen
			7 700 000	Investitionszuschüsse
		1977	11 700 000	Kapitalzuführung zum Verlustausgleich
		1978	24 600 000	– wie vor –
	Deutsche Lufthansa AG	1975	65 000 000	Investitionsdarlehen
		1976	60 000 000	
		1977	60 000 000	
		1978	35 000 000	
	Flughafen Frankfurt/M. AG	1975	17 200 000	– wie vor –
	Flughafen Köln/Bonn GmbH	1975	100 000	– wie vor –
	Flughafen München GmbH	1975	6 500 000	Gegenwert für neuen Geschäftsanteil
			16 400 000	Investitionsdarlehen
		1976	6 500 000	Gegenwert für neuen Geschäftsanteil
			9 600 000	Investitionsdarlehen
		1977	14 300 000	Gegenwert für neuen Geschäftsanteil
		1978	23 400 000	– wie vor –
	Nürburgring GmbH	1975	800 000	Investitionsdarlehen
		1976	100 000	
		1977	100 000	
	Osthannoversche Eisenbahnen AG	1975	1 300 000	Kapitalzuführung zum Verlustausgleich
		1976	2 000 000	
		1977	900 000	
		1978	700 000	
BMRaumordnung, Bauwesen und Städtebau	Deutsche Stadtentwicklungsgesellschaft mbH	1976	2 500 000	bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen
		1977	11 300 000	
		1978	5 100 000	

Ressort	Name des Unternehmens	Haushaltsjahr	Betrag in DM	Verwendungszweck
	Gemeinnützige Deutsche Wohnungsbaugesellschaft mbH	1976 1977 1978	4 000 000 2 000 000 2 000 000	Gegenwert für neue Geschäftsanteile
	Frankfurter Siedlungsgesellschaft mbH	1975 1976 1977 1978	1 000 000 2 000 000 1 000 000 1 000 000	– wie vor –
	Landeswohnungs- und Städtebaugesellschaft Bayern mbH	1975	1 003 200	– wie vor –
	Landesentwicklungsgesellschaft Saar für Städtebau, Wohnungswesen, Wirtschafts- und Agrarstruktur GmbH	1975	150 000	– wie vor –
	Niedersächsische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	1975	1 250 000	– wie vor –

Nachrichtlich ist zu bemerken, daß der Bund bei der Kapitalerhöhung der Deutschen Lufthansa AG im Jahre 1975 die auf ihn entfallende Einlage in Höhe von 156,1 Mio DM durch Umwandlung von eigenkapitalähnlichen Investitionsdarlehen aus den Jahren 1957 bis 1966 erbracht hat.

Ausgaben

aufgrund des ERP-Wirtschaftsplangesetzes für Unternehmen, an denen das ERP-Sondervermögen beteiligt ist, in den Jahren 1975 bis 1978

	Deutsche Industrieanlagen GmbH	1975	40 000 000	Gegenwert für neuen Geschäftsanteil
			95 500 000	Kapitalzuführung zum Verlustausgleich
		1976	10 000 000	Gegenwert für neuen Geschäftsanteil
			120 000 000	Kapitalzuführung zum Verlustausgleich
		1977	60 000 000	– wie vor –
		1978	200 000 000	– wie vor –

Anlage 3

Vorgesehene Haushaltsausgaben für Unternehmen, an denen der Bund beteiligt ist, in den Jahren 1979 bis 1982

Ressort	Name des Unternehmens	Haushalts-jahr	Betrag in DM	vorgesehener Verwendungszweck
BMFinanzen	Bayerischer Lloyd AG	1979	1 800 000	Kapitalzuführung zum Verlustausgleich gemeinsam mit Freistaat Bayern
		1980	1 800 000	
		1981	900 000	
	Industrieverwaltungsgesellschaft mbH	1980	10 000 000	Gegenwert für neue Geschäftsanteile
		1981	10 000 000	
	PRAKLA-SEISMOS GmbH	1979	6 000 000	Gegenwert für neue Geschäftsanteile
		1980	12 000 000	
	Saarbergwerke AG	1979	50 000 000	Gegenwert für neue Aktien
			21 387 480	Annuität für 1973 eingeräumte Schuldbuchforderung (gemeinsam mit dem Saarland)
			15 800 000	Zahlung aufgrund eines 1976 gemeinsam mit dem Saarland geschlossenen Vertrages
		1980	50 000 000	Gegenwert für neue Aktien
			21 387 480	Annuität für 1973 eingeräumte Schuldbuchforderung (gemeinsam mit dem Saarland)
			19 253 520	Zahlung aufgrund eines 1976 gemeinsam mit dem Saarland geschlossenen Vertrages
		1981	50 000 000	Gegenwert für neue Aktien
			21 387 480	Annuität für 1973 eingeräumte Schuldbuchforderung (gemeinsam mit dem Saarland)
			19 253 520	Zahlung aufgrund eines 1976 gemeinsam mit dem Saarland geschlossenen Vertrages
		1982	50 000 000	Gegenwert für neue Aktien
			21 387 480	Annuität für 1973 eingeräumte Schuldbuchforderung (gemeinsam mit dem Saarland) (letzte Zahlung in 1992)
			19 253 520	Zahlung aufgrund eines 1976 gemeinsam mit dem Saarland geschlossenen Vertrages (Laufzeit bis 1983)

Ressort	Name des Unternehmens	Haushaltsjahr	Betrag in DM	vorgesehener Verwendungszweck
	Salzgitter AG	1979	250 000 000	Kapitalzuführung zur Stärkung der Rücklagen
			2 650 000	Zinszuschuß für 1968/69 aufgenommene Fremdmittel
		1980	150 000 000	Kapitalzuführung zur Stärkung der Rücklagen
			2 130 000	Zinszuschuß für 1968/69 aufgenommene Fremdmittel
		1981	100 000 000	Kapitalzuführung zur Stärkung der Rücklagen
			1 610 000	Zinszuschuß für 1968/69 aufgenommene Fremdmittel (letzte Zahlung 1984)
		1982	1 090 000	
	VEBA AG	1979	294 852 000	Gegenwert für neue Aktien
	Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG	1979	100 000 000	Gegenwert für neue Aktien
		1980	100 000 000	
		1981	50 000 000	
		1982	50 000 000	
BMVerkehr	Berliner Flughafen GmbH	1979	8 800 000	Liquiditätsdarlehen
			16 900 000	Darlehen zur Finanzierung von Lärmschutzmaßnahmen
		1980	9 100 000	Liquiditätsdarlehen
			13 300 000	Darlehen zur Finanzierung von Lärmschutzmaßnahmen
	Flughafen München GmbH	1979	31 200 000	Gegenwert für neuen Geschäftsanteil
			7 800 000	Investitionsdarlehen
		1980	39 000 000	Gegenwert für neuen Geschäftsanteil
			19 500 000	Investitionsdarlehen
	Nürburgring GmbH	1979	8 800 000	Investitionszuschüsse
		1980	10 000 000	
	Osthannoversche Eisenbahnen AG	1979	900 000	Kapitalzuführung zum Verlustausgleich
		1980	1 200 000	Gegenwert für neue Aktien
	Rhein-Main-Donau AG	1980	5 000 000	– wie vor –
		1981	5 000 000	– wie vor –
		1982	5 000 000	– wie vor –
BMRaumordnung, Bauwesen und Städtebau	Heimstätte Rheinland-Pfalz GmbH	1979	1 000 000	Gegenwert für neuen Geschäftsanteil

Ressort	Name des Unternehmens	Haushalts-jahr	Betrag in DM	vorgesehener Verwendungszweck
BMRaumordnung, Bauwesen und Städtebau	Gemeinnützige Deutsche Wohnungsbaugesellschaft mbH	1979	1 000 000	Gegenwert für neuen Geschäftsanteil
	Frankfurter Siedlungsgesellschaft mbH	1979	1 000 000	– wie vor –
		1980	1 000 000	– wie vor –

Bei den vorgenannten Beträgen handelt es sich um Ausgaben, für die in den Haushalten 1979 und 1980 (RegE) Baransätze bzw. Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht sind sowie um wiederkehrende Leistungen zur Erfüllung von in früheren Jahren eingegangenen Verpflichtungen, die seitdem laufend in die jeweiligen Haushaltspläne aufgenommen werden.

Nachrichtlich ist zu bemerken, daß der Bund bei der Kapitalerhöhung der Deutschen Lufthansa AG im Jahre 1979 die auf ihn entfallende Einlage in Höhe von 303,2 Mio DM durch Umwandlung von eigenkapitalähnlichen Investitionsdarlehen aus den Jahren 1966 bis 1973 erbracht hat; entsprechendes gilt für die Kapitalerhöhung der Nürburgring GmbH in 1979 (Umwandlung von 900 000 DM Investitionsdarlehen des Bundes).

Vorgesehene Ausgaben

aufgrund des ERP-Wirtschaftsplangesetzes für Unternehmen, an denen das ERP-Sondervermögen beteiligt ist, in den Jahren 1979 bis 1982

Deutsche Industrieanlagen GmbH	1979	100 000 000	Kapitalzuführung zum Verlustausgleich
		40 000 000	Gegenwert für neuen Geschäftsanteil
	1980	70 000 000 20 000 000	Kapitalzuführung zum Verlustausgleich
		20 000 000	Gegenwert – Rest – für neuen Geschäftsanteil
	1981 1982	50 000 000 50 000 000	Kapitalzuführung zum Verlustausgleich